Regina und Umgegend.

— Binnen kurzem wird die General Electric Co. von Toronto ein Kreigwarenhaus bauen und wahrscheinlich, auch eine Fabrik, um die einzelnen Teile von elektrischen Maschinen und anderen Artikeln hier durch geübte Arbeiter zusammenstellen zu lassen. Die Canadian Electric Co. hat Büros in fast allen größeren Städten des Westens und in Regina befindet sich das vorläufige Büro im Kerr Block. Frederick Nicholls, Präsident und General Manager der Gesellschaft, wird ungefähr am 15. Februar in der Stadt sein, um mit den Stadtvätern wegen Ueberlassung eines Platzes in der Warenhaus-Sektion der Stadt zu unterhandeln. Der Leiter der hiesigen Office konnte nichts Bestimmtes über die Größe der Pläne mitteilen, sagte aber, daß die Gesellschaft ganz bestimmt in diesem Jahre in Regina bauen würden.

— Die Kosten für elektrischen Strom sollen um 20 Prozent vermindert werden, wenn ein diesbezüglicher Antrag der Stadt Kommissäre von dem Stadtrat angenommen wird. Der vermehrte Verbrauch macht die Erzeugung des Stromes billiger und will man dies dem Publikum durch Ermäßigung des Preises zu gute kommen lassen. Es war zuerst vorgeschlagen worden, nur den für Kraftzwecke gebrauchten Strom zu ermäßigen, die Stadtkommissäre haben aber entschlossen, daß der Strom im allgemeinen verbilligt werden soll.

— Augenblicklich sind die städtischen Beamten damit beschäftigt, sich den neuen, durch Abänderung des Stadtgesetzes geschaffenen Verhältnissen anzupassen. Die wichtigste dieser Aenderungen ist die, welche sich mit der Vorbereitung und Vorlage der Nebengesetze für lokale Verbesserungen befaßt. Früher wurden nur die Steuerzahler benachrichtigt, die unter Nebengesetzen, die den Bürger nicht zur Abstimmung vorgelegt waren, zur Steuerleistung herangezogen wurden. Jetzt hat man entdeckt, daß auch diejenigen, die unter Gesetzen, die den Steuerzahlern vorgelegt wurden, benachrichtigt werden müssen. Da diese Benachrichtigungen nicht ausgeschrieben worden sind, wird es nicht möglich sein, diese Nebengesetze zusammen mit den anderen, die sich nicht auf lokale Verbesserungen beziehen, am 20. Februar den Steuerzahlern zur Abstimmung vorzulegen. Es wird jedoch alles möglichst getan, diese Gesetze so schnell als möglich zur Abstimmung vorzulegen.

— Am 30. Januar fand der von Herrn Gleisinger alljährlich veranstaltete Maskenball in seiner Halle statt. Wie in vergangenen Jahren war auch dies Jahr der Besuch ein ungemein zahlreicher und waren ungefähr 160 Paar anwesend. Die Masken waren alle sehr schön, so daß es für die Preisrichter schwer war, die schönsten herauszufinden. Nach längerer Beratung wurden die folgenden Preise zuerkannt: 1. Preis eine goldene Taschenuhr, Herrn Grisel; 2. Preis, ein goldenes Armband, Herrn Peter Korniski, und ein goldener Ring als dritter Preis, Herrn Anton Ritter. Alle Anwesenden waren sich darüber einig, daß das Fest vorzüglich gelungen war, und als man sich gegen 4 Uhr nach Hause begab, hatte man nur den einen Wunsch, daß ein solches Fest recht bald wieder stattfinden möge. Leider kann dieser Wunsch diese Saison seine Erfüllung nicht finden, da schon heute die Fastenzeit ihren Anfang nimmt.

— Am letzten Dienstag wurden von dem Uhrmacher F. G. England in Regina in jedem Straßenbahnwagen Uhren angebracht, welche wohl manchem Passagier gelegen kommen dürften, natürlich wird Herr England auch durch diese Reklame auf seine Kosten kommen.

— Die Sitzung des Regina Oeffentlichen Schulboards tagte letzte Woche und wurde die ganze Zeit der Besprechungen dazu verwandt, wieviel Schulen gebaut werden und wie die Namen der betr. Schulen heißen sollten. Es soll nämlich eine Schule in Broders Anner mit einem Kostenaufwand von $200,000 gebaut werden, welche ungefähr 24 Schulzimmer und einen großen Versammlungsraum enthalten wird. Die andere Schule im Westende der Stadt, in Block B nördlich vom Grey Nuns Hospital mit 16 Zimmern und einem Kostenaufwande von $110,000 errichtet werden. Die Schule in Broders Anner soll den Namen die „Benson Schule" erhalten, zur Erinnerung an James H. Benson, einen Pionieranfiedler von Regina, der auch Sheriff und der erste Vorsitzende des ersten Regina Schulboards gewesen ist. Er starb im Jahre 1903. Die Schule im Westende soll nach und zu Ehren des Oberrichters Wetmore benannt werden.

— Am 25., 26. und 27. März wird hier in Regina die große jährliche Konvention von Schullehrern der Provinz stattfinden. Man erwartet, daß 700 Lehrer anwesend sein werden. Ein vortreffliches Programm ist vorgesehen worden. Letztes Jahr wurde die Konvention in Saskatoon abgehalten.

— Das Prinzip, nach welchem es Privatleuten oder Gesellschaften erlaubt ist, ihre eigenen Straßenbahnen nach ihren Subdivisionen zu bauen, ist schon von dem neuen Straßenbahn Komitee bestätigt worden, nachdem es dem alten manche Versammlungen gekostet hatte, dasselbe nicht zuzulassen. Die Stadt ist demnach in Zukunft nicht nur willig, Straßenbahnwagen auf den schon konzessionierten Linien zu operieren, sondern auch auf neuen unter ähnlichen Bedingungen. In diesem Jahre ist bis jetzt nur eine Application, nämlich die von Anderson & Lynnen und der Dominion Townlots, Ltd., eingereicht worden, wegs Bau einer Bahn an 16th Ave., von McDonald Straße östlich nach Park Straße. Es nahm nur wenige Minuten in Anspruch und die Erlaubnis dazu war erteilt.

— Wie verlautet, soll auf Antrag von Finanzkommissär Mantel, das Gehalt sämtlicher Angestellten, die für die Stadt beschäftigt sind, von Stufe zu Stufe erhöht werden. Bei solcher Aufbesserung von Gehältern soll besonders berücksichtigt werden, wie lange ein Angestellter für die Stadt beschäftigt ist und danach soll auch das Gehalt entsprechend erhöht werden.

— Rechtsanwalt A. Allan Fisher hat sein Büro nach der ersten Etage der Weltman Chambers, an Rose Straße, verlegt.

— Einen Auftrag von 15000 Tonnen Kohlen, die im städtischen Kraftshause gebraucht werden sollen, hat die Kerr-Patton Gesellschaft erhalten, deren Angebot $6.50 per Tonne war.

— Aus Osler, Sask., wird uns geschrieben: Benjamin Goerzen von Grünfeld, der an Blinddarm-Entzündung erkrankt war, ist ziemlich genesen. Isaac Müller in der Nähe von Grünfeld liegt noch sehr schwer krank darnieder. Hoffentlich kommt er noch durch. Frau Letkemann von Grünthal wurde von einem langwierigen Leiden erlöst und von dem Herrn zu sich gerufen. Friede ihrer Asche! (Unser herzlichstes Beileid — Der Courier.) In Neuhorst ist eine Kinderkrankheit ausgebrochen. Beinahe die Hälfte der Schüler blieb infolgedessen in der letzten Zeit aus.

— Eine andere Abänderung, die den Stadtbeamten viel Kopfzerbrechen macht, ist die Klausel des Gesetzes, welche vorschreibt, daß der Stadtschreiber einen Auszug aus den Nebengesetzen machen und in den Zeitungen bekannt machen soll. Die nächste Klausel desselben Gesetzes sagt aber, daß in den Anzeigen, der Stadtschreiber bestätigen soll, daß die Anzeige eine genaue Abschrift des gesamten Nebengesetzes ist. Wenn der Schreiber nach dem neuen Verfahren berichtet, kann der Stadt angefähr ein Betrag von $700 erspart werden. Beiden Vorschriften zu gehorchen ist unmöglich und man zerbricht sich jetzt den Kopf, welches der richtige Weg ist.

— Folgende Nebengesetze wurden von den Stadtvätern angenommen und werden im Februar den Bürgern zur Abstimmung vorgelegt werden: Haupt Abzugs-Kanal $240,000; Sturm Abflüsse $60,000; Brücke über Hamilton Straße bei der C. P. R. $35,000; Ueberschreitung der Bewilligungen für Unterführungen $37,000.

— Regina soll mit einem Kostenaufwande von $134,000 ein neues Winter-Ausstellungs-Gebäude erhalten, daß das feinste auf dem Kontinent zu werden verspricht. Das Gebäude wird 328 Fuß lang und 190 Fuß breit sein. Die Enden erhalten 2 Stockwerke, während die Mitte zu einer riesigen Arena ausgebaut wird, die 5000 Leute fassen kann. Ställe werden errichtet zur Aufnahme von 150 Pferden, 75 Stück Rindvieh, 50 Milchkühe, 150 Schafe und 150 Schweine. Ebenso ist ein großer Sitzungssaal für 300 Leute vorgesehen und die Office für die Winter- und Sommer-Ausstellung. Dampfheizung wird im ganzen Gebäude eingerichtet, und wird groß genug sein, um in der Arena eine Temperatur von 60 Grad über Null zu halten, wenn es draußen 40 Grad unter Null ist. Man hofft mit dem Bau solche Fortschritte zu machen, daß in demselben bereits die Winterausstellung für 1914 abgehalten werden kann. Inzwischen ist man bestrebt, die gegenwärtigen Gebäude so in Stand zu setzen, daß den Ausstellern und Besuchern jeder mögliche Komfort gewährt wird. Heißluftheizung wird in dem gegenwärtigen Pavillon eingerichtet, sodaß jedermann sich behaglich fühlen wird. Aussteller können sich versichert halten, daß ihre Ausstellungsobjekte in ausgezeichneten Ställen gut aufgehoben sein werden. Anmeldungen für die Ausstellung schließen am 22. Februar und nähere Auskunft über Preise etc., wird gern erteilt, wenn man sich an D. T. Elderkin, Manager, Winter Fair, Regina, wendet.

— Vom ersten Februar ab, werden die Milchhändler hiesiger Stadt für jede leere Flasche, die zurückbehalten wird, 10c berechnen. Es hat sich herausgestellt, daß meistenteils durch die Nachlässigkeit der Kutscher so viele Flaschen verloren gehen, daß man sich zu obigem Schritte entschlossen hat. Gleichzeitig teilen die Milchhändler mit, daß vom ersten Februar ab, die Milch wieder zum alten Preise von 10c das Quart verkauft werden soll, da es jetzt wieder möglich ist, soviel Milch zu liefern, wie verlangt wird.

— Was ist denn mit der City Hall Uhr los? Als wir eines guten Morgens wie gewöhnlich zu unserer Office gingen, fühlten wir etwas wie Scham, daß es schon 15 Minuten später wie sonst war, fanden jedoch nach näherer Auskunft aus, daß die Uhr sanft stehen geblieben und daß es erst oder schon 25 Minuten nach 5 Uhr war.

— In der letzten Sitzung des Stadtrates wurde definitiv beschlossen, die Lichtraten wie folgt festzusetzen: Für Hausbeleuchtung auf 7c statt 9c wie bisher für 1000 Kilowatt und für Kraftzwecke von 4½ auf 3½ Cent per 1000 Kilowatt. Trotz dieser Ermäßigungen rechnet man in den Voranschlägen für nächstes Jahr mit einem Ueberschuß von $70,000.

— Am vorigen Dienstag Abend 11.40, schoß sich John Savery, früherer Manager der Bank of Ottawa in Stelton, eine Kugel in den Kopf. Ter. Beristerbeen war früher als Accountant in der Brad Straßen Bank of Ottawa angestellt und wartete jetzt auf Instruktionen vom Hauptquartier, was für eine Stellung er einnehmen sollte. Am Abend des Unglückstages, hörten zwei andere Angestellte der Bank, die aus dem Theater kamen, ein verdächtiges Geräusch, daß wie ein entfernter Schuß klang. Sie beeilten sich dann auszufinden, woher das Geräusch kam, und da sie durch die Türe des Savery noch Licht schimmern sahen, klopften sie dort an. Als sie nach mehrfachem Klopfen keine Antwort erhielten, drangen sie in die Stube ein und fanden Savery im Sterben liegend, mit einer Schußwunde in der Schläfe. Sie riefen ärztliche Hilfe herbei. Trotzdem diese sofort zur Stelle war und man den unglücklichen Mann gleich nach dem Hospital schaffte, ist er der Verletzung erlegen. Was ihn in den Tod getrieben, ist nicht bekannt, doch glaubt man nicht, daß es finanzielle Schwierigkeiten waren, da er sich eines ausgezeichneten Rufes erfreute.

— Die Herren Johann Sapinsky, Peter Klassen und Peter Neufeld von Hodgeville, halten sich zur Zeit in Regina auf, um einen Kursus der Rumley Co., mitzumachen, welcher letztere zur Anleitung und zur Erwerbung der nötigen Kenntnisse hinsichtlich Dampf- und Gasolinkraft etc. unentgeltlich giebt. Die obigen jungen Farmerssöhne fanden gastliche Aufnahme während der nächsten 2 Wochen im Hause von John Wiebowski, 1856 St. John Straße.

Musikinstrumenten-Verkauf

Alle unsere

Ziehharmonikas

für den halben Preis

$5.00 Instrumente für $2.00
$6.00 „ „ $3.00

Konzertinos

$5.00 Instrumente für $2.50
10.00 „ „ $5.00

Violinen

Besondere Preise

zu $5.00, $8.00 u. $10.00

HEINTZMAN & CO., 1859 SCARTH STREET REGINA, SASK.

— In der Klagesache gegen John Thiel, der angeklagt war, vergangenen Herbst seinen Arbeitgeber Parkin erschossen zu haben, konnten die Geschworenen, nach mehr als siebenstündiger Beratung, zu keiner Einigung gelangen, und wurden deshalb vom Richter entlassen. Die Verhandlung muß daher noch einmal mit anderen Geschworenen neu aufgenommen werden. Höchstwahrscheinlich sollen schon nächste Woche neue Geschworene bestimmt werden, sodaß der Prozeß wieder aufgenommen werden kann.

— Aus Holdfast wird uns von befreundeter Seite mitgeteilt, daß dort kürzlich ein heiratslustiges Mädchen mit ihrem Herzallerliebsten durchgebrannte und zwar nach den Staaten, um sich dort gegen den Willen der Eltern trauen zu lassen. Hoffentlich wird die Aussöhnung auch nicht auf sich warten lassen. Viel kürzer besonnen war Fräulein Bengert, welche sich am 20. Januar mit dem dortigen Photographen in die süßen (?) Fesseln der Ehe schmieden ließ. Der Photograph kennt wahrscheinlich den Spruch: Eine Frau ist das halbe Brot. Nach der Trauung fanden sich sämtliche Gäste bei Vater Bengert ein. Herr H. Diehlschneider fungierte als Trauzeuge. Wünschen allerseits viel Glück und reichen Segen. Hoffentlich werden die Photographien jetzt noch viel besser geraten.

— Am letzten Dienstag wurden in der rumänischen Halle Klassen zur Erlernung der englischen Sprache eingerichtet für ausländische Bewohner der Stadt Regina. Unterricht wird unentgeltlich erteilt. Der Hauptförderer dieser schönen Sache ist Sekretär Robson von der Y. M. C. A.

— John Riehl, im Frühjahr in Saskatoon wohnhaft, wird von seinem Vater Heinrich, in Schmidt, via Torres, Sask., gesucht. Wer Auskunft über den Wohnort desselben geben kann, wolle dies bitte dem verlangenden Vater mitteilen.

— Gull Lake, Sask., wurde am 20. Januar durch ein großes Feuer heimgesucht. Das große Geschäft von E. A. Curry & Co., Morrisons Drugstore, Dominion Land Sales Co., Taylors Barbiergeschäft und eine Anzahl Büros wurden ein Opfer der Flammen. Der Gesamtschaden beträgt $75,000, die Hälfte ist durch Versicherung gedeckt.

— Am Sonntag, den 2. Februar feierten Herr und Frau Anton Kuebborn von Ottawa Straße, das Fest zu Ehren ihrer 15-jährigen Verheiratung, zu welchem sich eine große Anzahl von Gästen eingefunden hatte. Für Erfrischungen aller Art, sowie auch den nötigen Feuchtigkeiten war von den Gastgebern aufs beste gesorgt worden und als schließlich noch der stärkende Punsch serviert wurde, da kam erst recht die Gemütlichkeit zu ihrem vollen Rechte und die schönsten Lieder ertönten der erwärmten Kehlen. Allgemein bedauert wurde, daß unser deutscher Zeitungsmann nichtdabei war, weil er gewöhnlich voller Humor und Spaß ist.

Unter den Anwesenden befanden sich folgende Herren mit ihren Frauen: Jos. Schwarz, Heinr. Fellinger, Carl Wolter, Joh. Tretter, Joh. Becker, Anton Flügel, Jacob Habermann, Joh. Bergi, Mathias Effig, Franz Hoffmann, Joh. Weber, J. D. Smith und Tante von Balsamir, Hans Rudolf und Frl. Marie Kleiniger.

— Sicherem Vernehmen nach, wird der vom „Frohsinn" geplante Unterhaltungsabend, der auf Sonntag den 16. d. Mts. festgesetzt war, um wenigstens 14 Tage verschoben werden. Diese Verschiebung soll aus dem Grunde geschehen, weil erst vergangenen Sonntag ein größerer Unterhaltungsabend in der Vereinshalle stattgefunden hatte; somit zwei größere Abendunterhaltungen in zu kurzer Zeit auf einander sich folgen würden. Das Programm für den Frohsinn-Abend, das wir schon diesmal bringen wollten, werden wir in der nächsten Nummer zum Abdruck bringen.

— Am letzten Sonntag fand in der Vereinshalle ein großes Konzert und darauf folgende Theatervorstellung statt, welches von der Maple Leaf Band und dem Kirchenchor veranstaltet worden war. Der Besuch war ein recht zahlreicher und die einzelnen Vorführungen fanden allgemeinen Beifall. Father Grootschel hatte sich alle erdenkliche Mühe gegeben, die einzelnen Stücke gehörig einzuüben und unter der fähigen Leitung dieses Musikliebhabers und Kenners klappte alles nach bestem Wunsch. Auch das Theaterstück „Bauers als König Herodes" oder „Wer sich mit Studenten einläßt," erreichte in hohem Maße die Lachmuskeln der Anwesenden. Unser junger deutscher Violinkünstler Herr Franz Bielek erntete besonders reichen Beifall für sein Violinsolo mit Klavierbegleitung „Le Canarei."

— Die Stadt läßt keine Zeit und Gelegenheit vorübergehen, um die Steuern einzuziehen. Die Stadt braucht Geld und sendet daher tagtäglich Hunderte von Steuerzetteln aus an Bürger, die mit Zahlung ihrer Steuern noch im Rückstande sind, und werden dieselben aufgefordert, innerhalb einer gegebenen Frist zu bezahlen, sonst wird das Geld gerichtlich eingezogen, was natürlich noch extra Kosten verursacht.

Die Simpson-Hepworth Co., 452 Grain Exchange, Winnipeg,

ist über den ganzen Westen als eine Farmer Company bekannt, weil Dieselben ausschließlich für den Getreide-Besitzer arbeiten um für ihn den höchst möglichsten Preis zu erlangen. Sie sind Ihres Vertrauens würdig und Sie werden finden, daß dieselben genau und prompt in ihrer Arbeit sind. Senden Sie Ihren Frachtbrief an Dieselben und Sie können sich auf eine gute Bedienung verlassen.

Marktbericht.

Der Weizenmarkt war vorige Woche ziemlich ruhig. Die Nachfrage war ziemlich gut, doch waren wenig Verkäufer vorhanden. Die Verschiffung wurde durch das kalte Wetter sehr beeinträchtigt, jedoch erwartet man bei Eintritt milderen Wetters größere Sendungen. Die C. N. R. teilt mit, daß sie bis auf weiteres keine Sendungen für Port Arthur annehmen werde, dagegen Sendungen nach Duluth zur selben Notiz wie nach Port Arthur befördern wolle.

Weizen:	
Northern No. 1	82¼
Northern No. 2	79¼
Northern No. 3	76¼
No. 4	71½
Nr. 5	66¾
Winter-Weizen:	
No. 1	83¼
No. 2	80¼
No. 3	77¼
Hafer:	
No. 2 C. W.	31½
Gerste:	
No. 3	46
No. 4	43
Flachs:	
No. 1 N. W. C.	1.09½

— Am letzten Sonnabend wurde im Hause der Eltern, von Herrn Pastor Fritz von Regina, die zweitälteste Tochter von Herrn und Frau Martin Nargang, 4 Meilen nördlich von Regina wohnhaft, mit Herrn Fritz Gaßner getraut. Nach der Trauung fand eine der gemütlichsten deutschen Hochzeiten statt, wie man sie sich nur denken konnte. Was immer nur Küche und Keller bieten konnten, war hier in reichlichstem Maße den vielen Hochzeitsgästen zur Verfügung gestellt worden. Alle Ehre der geschäftigen Hochzeitsmutter und ihrer Kochkunst. Allen hat es bei dem Hochzeitsschmause vortrefflich gemundet. Vergessen wir auch nicht des Hochzeitsvaters, der sich fast überhäuft in Aufmerksamkeiten seinen werten Gästen gegenüber und sie reichlich mit den nötigen „Lebensmitteln" und schäumendem Gerstensaft versah. Man konnte es dem freundlichen Herrn, der ein alter Ansiedler hierzulande ist, ansehen, wie er sich freute und wie ihn der Besuch des deutschen Zeitungsmannes besonders gelesen kam. Man konnte es ihm und seiner Gemahlin anmerken, daß die erwiesene Gastfreundschaft von Herzen kam; stolz und geehrt drückte er sein, denn er hatte seine alten Nachbarn, wohl 110 an der Zahl, um sich versammelt, um [illegible] an des Hauses Glücke und dem seiner geliebten Tochter und des Schwiegersohnes. Natürlich kam auch das Tanzbein zu seinem Recht und jung und alt schienen sich in der Kunst des Tanzens überbieten zu wollen. Die Gemütlichkeit hielt die Gäste bis zum frühen Morgen, als schon die Hähne krähten, zusammen, geschieden mußte sein. Wir gehen wohl nicht fehl, dem gastlichen Hause durch den „Courier" im Namen Aller den besten Dank für erwiesene Gastfreundschaft auszusprechen und dem glücklichen jungen Ehepaar noch einmal die herzlichsten Segenswünsche mit auf den Lebensweg zu geben, möge dasselbe stets mit Rosen gebettet sein.

Katarrh

Freier Rat über dessen Heilung

Wenn Ihr Katarrh habt, laßt mich Euch sagen, was dagegen zu tun, wie jede Spur davon aus dem System zu vertreiben.

Ohne, daß es Euch einen Cent kostet, könnt Ihr den Nutzen meiner fünfundzwanzig jährigen Erfahrung haben — meiner verbreiteten Kenntnis des Katarrhs, seiner Ursachen und seiner Heilung.

Vernachlässigt Katarrh nicht! Laßt Euch nicht dadurch zu einem erschöpften heruntergekommenen katarrhalischen Wrack machen.

Bedenkt, Katarrh ist mehr als ein gewöhnliches Unwohlsein, mehr als ein vorübergehendes Uebel. Es ist gefährlich. Ungehemmter Katarrh zerstört oft Geruch, Gehör und Geschmack und öffnet oft den Weg zur Schwindsucht. Laßt Euch bei Zeiten warnen. Wenn Ihr an Katarrh leidet, beginnt mit der Heilung **jetzt!**

Denkt nicht, es ist unheilbar, weil Ihr versucht habt es zu heilen und habt gefehlt.

Verliert nicht mehr Zeit, Kraft, Geld, durch Versuche es durch wertlose Patent Medizinen zu heilen.

Catarrh Specialist Sproule.

Katarrh kann geheilt werden, wenn Ihr es in richtiger Weise in die Hand nimmt. Schreibt mir heute, und ich werde Euch wertvollen medizinischen Rat frei erteilen darüber, was Ihr tun müßt.

Lernt sofort, wie Katarrh zu heilen

Erzählt mir über Eure Lage. Nach genauer Durchsicht werde ich, ohne Euch dafür etwas zu berechnen, eine genaue Diagnose Ihres Falles senden, die klarlegen wird, wie Ihr den Katarrh los werden könnt.

Nur auf Anfrage werdet Ihr ausgezeichneten Rat erhalten, der Euch beweisen wird, wie Katarrh zu heilen ist, nicht nur für eine Woche oder einen Monat oder ein Jahr — sondern **dauernd.**

Laßt Euch dieses Angebot nicht entgehen. Nehmt meine Hilfe heute an. Dieses gefährliche Uebel ist mein Lebensstudium gewesen — ich kenne es in jeder Form und Stadium. Mein Rat hat schon Tausende geheilt, die jetzt von Katarrh frei sind.

Ihr könnt es auch sein wenn Ihr wollt.

Lest meine Frageliste sorgfältig, antwortet mit ja oder nein, schreibt Euren Namen deutlich auf die punktierten Linien, und sendet dem freien Rat Coupon an mich so bald als möglich. Es kostet Euch nichts und wird Euch gerade die Hilfe bringen deren Ihr bedürft. Ich habe meine medizinischen Prüfungen in Dublin, Irland, bestanden, und bin ehemaliger Arzt des Britischen Königlichen See-Post-Dienstes. Adressiert an

Catarrh Specialist Sproule
115 Trade Building Boston.

Schreibt in Deutsch oder Englisch.

Coupon für freien medizinischen Rat.

Dies berechtigt Leser dieser Zeitung zu freiem medizinischen Rat über Heilung von Katarrh.

Ist Eure Kehle rauh?
Hustet Ihr oft?
Riecht Euer Atem übel?
Sind Eure Augen wässerig?
Erkältet Ihr Euch leicht?
Ist Eure Nase verstopft?
Müßt Ihr oft ausspucken?
Bilden sich Krusten in Eurer Nase?
Befindet Ihr Euch schlechter in feuchtem Wetter?
Müßt Ihr Euch viel schneuzen?
Verliert Ihr den Geruchsinn?
Habt Ihr morgens einen üblen Geschmack im Munde?
Habt Ihr ein trumpfes Gefühl im Kopfe?
Müßt Ihr Euch beim Aufstehen räuspern?
Habt Ihr Kitzeln im Halse?
Habt Ihr Ausfluß aus der Nase?
Fließt Schleim rückwärts in Euren Schlund?

Name . . . . . .

Adresse . . . . . .

Mason & Risch Pianos

Alle stimmen darin überein, daß Mason & Risch Pianos eine hohe Stellung in der musikalischen Welt einnehmen.

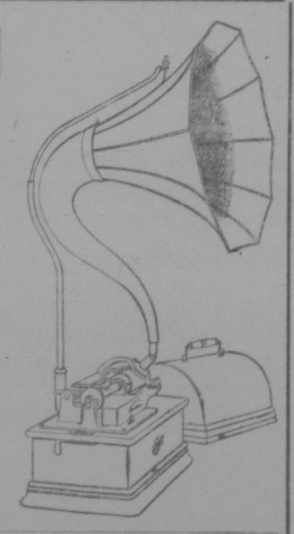
Wenige erwägen jedoch die einfach praktische und hausväterliche Philosophie, welche Mason & Risch Pianos zu der gegenwärtig einzig und allestehenden Position gebracht hat. Es kann in einer Phrase gesagt werden — eine Phrase, so elementar daß Sie studieren müssen, um dieselbe zu verstehen — und diese Phrase lautet:

Nur das Gute kann ausdauern!

MASON & RISCH PIANO MF'GRS

1725 Scarth Street, Regina
10 u. 12 Ninth Ave., Moose Jaw. 258 Third Ave., Saskatoon

EDISON Phonographen-1913 Modelle



$19.50 bis $240.00

Die blauen Amborol Records.

Unvorsichtiges Hanbaben wird dieselben nicht beschädigen, und noch so oftes Spielen kann die perfekte Wiedergabe der Stücke nicht beeinträchtigen

W. G. F. Scythes & Co.

2130 Elfte Avenue Regina, Sask.